/TOP OF THE OX

AUXES
Ichkannnichtmehr
CD | Gunner | gunnerrecords.com | 33:44 | | Ist es
Zufall, dass der Refrain-Chor des Openers "Chronologial
chaos" kings wie der vom BLACK FLAGs, Ribe abowe" Pielleicht, vielleicht aber auch nicht, aber auf jeden Fall ist es
Dave Laney und Band mit "Ichkannichtmehr" gelmgen, das schon brillante Debüt "Sunshine". 2008 auf
Lovitt erschienen, noch zu toppen — mit noch intenstevernt (Post-)Hardcore meets Noiserock, mit einer fiebrigen, vibrierenden, schr rhytmischen Platte, die aber auch
hymnisch, melodiös und euphorisch ist. Klassischer Achtzüger US-Hardcore (siehe oben) meets Neuzüger-DCSound a la GIRLS AGAINST BOTS, JONES VERY trifff auf
MILEMARKER, jene Band aus Chicago, die derzeit wohl auf Sound à la GIRLS AGAINST BOYS, JONES VERY trifft auf MILEMARKER, Jene Band aus Chicago, die derzeit wohl auf Eis liegt, uns aber seit den spären Neunzigern mit jedem Album, jeder Tour aufs Neue begeistern konnte. Dabei stehen die Chancen, dass man in näher Zukunft was von MILEMARKER zu hören bekommt, vielleicht gar nicht so-schlecht, lebt deren Al Burian (der hier als Background-Sänger aufhaucht) doch mitteleweile in Berlin, und Dave Laney ist schon 2009 nach Hamburg umgesiedelt, von wo aus er auch in Patchwork-Manier die Fertigstellung dieses Albums betrieb – und eine Erklärung für den deutschen Titel gibt es damit auch. Ein wirklich rundum perfektes, mitreilbende, fesselndes Album, an dem auch Florian Brandel, Pete Wagner, Noah Leger und Tim Remis beteiligt sind, wobei es ein festes Line up schon aufgrund der verschredenen Wohnorte nicht (mehr) gibt – von Dave mal abgesehen. (9)





CRIME IN STEREO
I Was Trying To Describe You To Someone
CD | Bridge Nime | bridge S.com | 4e033 | Bereits auf
dem letzers Überfflegerabbum "Crime In Stereo is Dead"
zeigte die Band um Sänger Kristian Hallbert, wie spanneud und innovativ Hardcore heutzutage klingen kann.
Auf Album Nummer vier soll dies nun fortgesetzt werden, wobei man sich große Mülle gegeben hat, den Vorgänger nicht zu kopiteren. Was sofort auffällte die Mülle war
nicht umsonst. CRIME IN STEREO haben mit "I Was Trying
To Describe You To Someone" ein spannendes Stück Musik
serschaffen, weiches den modernen Hardcore mit allerlei
Zitaten aus dem Indierock umd zuweilen sogar Pop verbindet. Fans werden es so oder so lieben, wer sich bisher
nicht dazu zählt und einfach mal ein Ohr riskieren möchte,
sollte auf geden Fall nicht gerade mit musikalischen Scheuklappen durch die Gegend laufen, denn nur dann wird
man mit Glanzatten wie "Exit halo", oder "Not dead"
belohnt. Vielleicht wird man nicht unbedingt an den Erfolg
els Vorgängers ankrüffen können, da sich manch einer
nicht direkt mit der aktuellen Marschrichtung anfreunden
kann, aber CRIME IN STEREO können ihrerseits morgens
ohne Probleme in den Spiegel sehen und sich zudem sicher
sein, ein wirklich spannendes Album weit abeetis ausgelutschter Hardcore- und Punk-Pfäde erschaffen zu haben.
Empfehlenswert (9)

COMMON ENEMY

COMMON ENEMY
Living The Dream?
LP | Horror Busines | horrorbiz.com | Killer, Killer, Killerl Ohne Scheiß, genau das waren meine Gedanee, akillert Ohne Scheiß, genau das waren meine Gedanee, aki ich zum ersten Mad diese halbdunchsichtige Stücke grünes Vinyl aufgelegt habe, wie seitdem immer wieder, denn diese Skater aus der Hölle (oder Reading, PA) habens einfach drauf: Thrasikrore galore. Wenn sie lostegen mit "Still having fun", klingt es wie eine Drohung und wirkt wie eine Adrenalin-Injektion, "Living The Dream?" ist das vierte album in zehn Jahren, nach "Outstiers", "Lau Night Skate" und "T.U.I. Thrashing Under The Influence", dazu kommen noch ein halbes Dutzend Singles und Split-Releases sowie erliche Compilation-Beitrige, Mittlerweilesind Justin Enzemy (git), sein Bruder Greg Disorder (bass) und Tank (dr) perfekt aufeinander eingespielt, so auf den Punkt, dass ihr Sound trotz des irren Tempos nic einfönig wird. Das einzige ständig werchselnde Mitglied ist der Sänger. Aktuell ist es Gary Critical, der kreischt oder schreit, so schnell er kann, und die Pexte manchmal fast ausznkotzen scheint. Für das Album wurden mit ihm auch einige lätere Stücke neu aufgenommen — so was ist immer eine heikle Sache, aber sogar "Syphon & destroy", meinen absoluten Lieblingsong, finde ich auch in der neuen Version wieder genauso geil. Ein absoluter COMMON ENEMY Fan scheint auch Dave Horrorbiz zu sein, ihr, Mann und Label in Europa, der weder Geld noch Mühen geschent hat, um "Living The Dream?" auch als Vinyl rauszubringen. Auch

das fantastische Comic-Artwork wirkt in der Größe viel cooler, und dass ein Download-Code beilliegt, ist ja heute state of the art. Allerdings muss ich zugeben, mit COM-MON ENEMY auf den Kopfhörern durch die Stadt zu lausfen, das kann sich ziemlich desaströs auf mein Sozialverhalten auswirhen. Drauf geschissen, ich liebe den Sound dieser Bandt Ab 20. Mai 2010 geht es übrigens für zehn Tage auf Europatour "and again having fun? Interview im nächsten Ox. (10)





FLESHIES

FLESHIES
Brown Flag

[P+CD | Recess | recessrecords.com | 29:19 |] Drei
Jahre haben die FLESHIES angeblich an "Brown Flag" gearbeitet – sie neumen es ihr "Chinese Democracy" – aber eis ist
wohl eher anzunehmen, dass diverse Nebenprojekte und
das Leben abseits von Musik die Arbeit am vierten Album
der Kallfornner in die Länge zogen. Leisten komnten sie sich
solchen Zeit-Luxus, da wieder im Studio von Schägzenger Hamiltron aufgenommen wurde; etwas externes hätte
ihnen wohl auch niemand finanziert, muss man die FLESHIES doch auch weiterhin als relativ unerkäuflich einstufen. Dass das der Grund ist, warum "Brown Flag" nicht wie
die Vorgänger bei Alternative Tentacles erscheint, sei hiermit behauptet, aber nicht bewiesen. Dabei sind die FLESHIES auf, Brown Flag" so eingängig wie seit dem Deblütalbum "Kill The Dreamer's Dream" von 2001 nicht mehr;
dass beispielsweise Sänger John Geek sein fälble für Progressiv-Hardcore bei TRICLOPS! auslebt, hat bei den FLES
HIES stuns an Sperrigiecit aus dem Weg geräumt. This is
the closet FLESHIES can get to writing a gemüne pop rock record", sage ar selbst, und das trifft insofern zu, weil solch
straighte Punkrock-Songs wie hier gerade auf dem Vorginger "Scrape The Walls" kaum zu finden waren, stimmt
allerdings nur bedingt, wenn man sich an der generellen
Kautigkeit der Band stört oder was dagegen hat, wenn ein
Song wie das knapp siehenminütige "Finger in the sky" in
etwas gipfelt, das nach Hippie-Hynne meets Bowie klingt.
Damit häter man sich aber sogleich äls für geoutet, der
sich irgendwann in den ignoranten Arsch beißt, wenn ein
Rettrospektiven Lesen darf, wie brillant und einzigartig
diese leider immer übersehene Band namens FLESHIES

[WALK THE LINE]

WALK THE LINE
Language Of The Lost
1P/OD | Fullsteam/Rookie/Cargo | fullsteamrecords.com | 34:00 | Keine zwei Jahre liegen zwischen
dem überraschendem, "Black Wase Risting" (Review #78)
und dem neuen Werk der fleßigen Finnen. Und dieses tut
hörhar gut, wirkt wie ein Befreiungsschlag, obwohl es the
matisch in tief zerrissene Seelen blicken lässt — Die Sprache der Veriorenen" in zehn düsteren Kapitein. Musikalisch präseniert sich die Band hier so stimmig, kompakt
und spannen dwir noch nie. Javohl, auch ein viertes kann
ein bestes Album sein. Was auf dem Vorgänger noch dezent
begonnen wurde, fortan als neuer Status quo galt, gilt hiererst recht: Sphärische Waresounds, Schlagzeugspiel weitab
der 4/4-Norm und latente Weltuntergangsstimmung als
thematische Klammer. Herzlich willkommen im Schattenreich des butten Puuls-Zirkus, den die Band weiter gen eigenen Sphären verlässt. Synthies ersetzen Hammond, progressive Songstrukturen die klassiben. Teibende Rhythmen lasen den einstigen purakriffs, die fast
in jedem Song von tollen Melodiebögen begleitet wurden
und auch werden. "Baskfre", "Every stone left untrumed"
und "Lost frequency" grooven sich sofort im Schöfe. "Noeu

ights" und "Sie-epwaking (To the end of the world)" hingegen, sind die bisher progressivessen Songs mit machtigen
lektro-Touch und sind verdammt eingangig. "Kill your
friends" ist ein "nettes" halbakustisches Strück über zwischennenschliche Intitäuschungen. Der für mich beste





www.moderncityrecords.com

Song des Albums ist das abschließende "When the roads are running out". Groovender, versetzt gespielter Rhyth-mus und der intensive Refrain garantieren Suchtpoten-zial. Hher Eighties als späte Seventies, aber essentieller dem je. Kurzum: zehn umentbehrliche Tracks für die Weltunter-gangsparty Klässet (9)

LEATHERFACE
The Stormy Petrel
CD | Big Ugly Fish/Cargo | biguglyfish.co.uk | 40:22
| Der geschärze Kollege Stille brachte meinen ersten Eindruck des neuen LEATHERFACE-Albums mit diesen unverblämmer Worten zum Ausdruck: "Ganz oben auf der Downer-Liste fin Review dazu könnte aus einem Wort bestehen: GAHNN" Nun bin ich auch nicht dagegen gefeit, mal ein vorschnelles Uriell zu fällen, doch genaut das hatte ich wohl in diesem fall getan. Denn das neue LEATHER-FACE- das erste seit. "Dog Disco" von 2004— ist der typische Fall eines Albums, desen zwölf Songs man über einen längeren Zeitraum auf sich wirken lassen muss. Gerig ein erstes Mal angehört ist die Chance auf Entätusschung groß, sind Frankie Srubbs, Dickie Hammond, Graeme Philliskirk und Stefan Musch ein gunzes Stück ruhliger geworden, vermisst man die bärige, rauhe Härte, für die man sie doch so liebt, wegen der sie von so einigen Bands verchrt und kopiert werden. Nun, mit scheint auch Stubbs st nicht gefeit gegen eine gewisse Altersmide, und genau die schlägt hier durch. Wer sich von "The Stormy Petrel" "(storm Petrel" ist eie englische Bezeichung des Sturmvogels) jene brüllenden, lauten, schmerzerfüllten, aggressiven Nummern enhofft, die man von LEATHER-PACE neben ruhigeren, melancholischen Nummern auch inswerten durfte, der hat Grund entfäuscht zu sein, sollte aber unbedingt noch 5, 10, 15 weitere Hördurch das Alhum, denn nicht nur der wundervolle Opener. "God is dead", ondern auch Stücke wie. Brösen" oder Aus Monkfish" haben sich feugesetzt, erweisen sich als weitere Hits im LEATHERFACE-Universum, in dem die Band aus Sunderhaud mimmer nesch der am hellesen leuchende Stern ist, um den all die Verehrer kreisen. Wundervollt (9)

Auf der Ox-CD zu hören.

MAD SIN

MAD SIN
Burn And Rise

CD | People Like You | peoplelikeyou.de | 51:48 | |
Ursprünglich sollte das zehnte MAD SIN-Album gar nicht
"Burn And Rise" heilen. Ais die Band die Arbeit an der
Paltate aufnähm, stand der Titel "MAD SIN Must Burn" im
Raum; eine Anspielung auf das partystarke Bandieben, in
dem keine Feier ausbileb und die Nächte zu Tagen gemacht
wurden. Dann kam 2009 und mit ihm mehrere dramatische Wendungen. Sänger Köfte deVille wurde von seinelangiährigen Freundin verlassen, drei Menschen in seinem
Umfeld starben und er selber entging nur knapp dem Tode.
Danach war ihm klar, dass er sein Leben umstellen musstekennen er erstens weiterleben wollte und MAD SIN zweitens
auch in Zukunft zu den wichtigsten Akteuren der wellweien Psychobilly-Szene zählen sollten. Es folgen ein radikal
geänderter Lebenswandel und der Wille, nach dem 2009er
Eurnout das bisher beste Album zu schreiben. Als Erstes
verwarf man däher die Titelidee und benannte die Scheibe
in "Burn And Rise" un. Dann besann man sich auf die
musikalischen Ursprünge der Band, die sich von den sehr
unkigen Voogingern und, Sartvried OfThe Sickest" (2002)
und "Dead Moon's Calling" (2005) entfernen wollte. Das
heißt komkret, dass "Burn And Rise" in weiten Teilen eine
Rockabilly-beziehungsweis klassische Psychobilly-Platut
geworden ist, die aber durchaus gemeuntypische Inhalte
ata. Deann während der Opener "Last gang standing" und
das wittende "Shirlist bop" rein musikalisch gesehen flotte
Rockabilly-Stomper sind, liegen den Songs gerade die sehr
ernsten Errignisse des Jahres 2009 zugrunde. Ebenso erzählen das balladeske "Für immer", das an den friiben Cash
angelehnte. Nine lives" sowie der treibende Pycho-Song
"She's veil" davon, sich nach einer zerbrochenen Beziehung wieder aufzuraffen. Zum anderen gibt es sozialkritische Songs, "Won't see the suurise aupmore" ist musikalisch an die METEORS angelehnt, der Text sprüch allen
men imm schnellen "Geisterfahrer zu
memeinsm im schnellen "Geisterfahrer sit
megeneinsm im schnellen "Geisterfahrer si





LP-CD-MC

Independent Punk Ska Oi Anarcho-HC Girl-Pop-Punk Wave Gothic Underground

PROJECT:KOMAKINO
The Struggle For Utopia
CD | Desire / Broken Silence | dersire.com | 37:48
| Wer 2009 nach einer perfekten Synthese aus dem
Bass von RED LORRY TELLOW LORRY und der beklemmenden Dunkelheit von JOY DIVISION suchte, kam an
PROJECTEKOMAKINO aus London um den jungen Grafiker und Musiker Kris Kame nicht vorbet. Lange Zeit war das
Album nur als Japanimport erhältlich und ist nun seit kurzen auch in Europa veröffentlicht. Eins der besten Alben
des vergangenen Jahres. Ein Song wie das treibende "Pen-

umbra 1" kommt wie eine massive schwarze Wand aus Dark Wave, Post-Punk und der dunklen elektronischen Seite des Krautrock daher. Der Bariton von Kris Kane ist in diesem Song so dunkel, dass er Vergleiche kaum zulässt. Das passt, denn die Teste bandeln oft von dystopischen und annt-utopischen Fiktionen klinftiger Gesellschaften (so ist schon der Albumtitel fast als geistiger Gegenentwurf zu thomas Moras Buch, Utopia" zu werstehen). Songs wie "Nebula" und "Walking on glass" verleiben Dunkelbeit, Dekonstruktivismus um Katharissi einen magischen Glanz. Die elektronischen Elemente der Stücke haben durch aus Ähnlichkeit mit der Art umd Weise, wie man sie vom "Low" Album (1977) von David Bowie kennt. Mit UITE-KUON, ELECTRICITY IN OUR HOMES (die bereits mit James Chance spielten) und IPSO FACTO, mit denen Kris Kane bereits live gespielt hat, haben sich zur Zeit in UK. Kuitige Bands jenseits der Wahrnehmung eines breiten Publikums erabliert, die einen (sark Post-Punk beeinflusten). Dound spielen, der in seiner Authentzhätt ihren geistigen Überväter ans den späten Siebziger und frühen Achtziger Jahren in nichts machateh Bei PROJECTKOMAKINO gibt es eine enge Verkmipfung der Musik mit den Aktivitäten von Kris Kane als Garliker der stark durch das im geradeindustrialisierten Russland gepräge Grafikdesign beeindust ist (was man dem Coveratwork der japanischen Erstausgabe des Albums deutlich ammerkt). Das Album Schließ mit einigen guten Remixes, unter anderem von Tom Furse (THE HORRORS) und – schr gekungen – dem

TRANS AM

TRANS AM
Thing
CD | Thrill Jockey | thrilljockey.com | 38:40 | |
Kürzlich erschien auf Thrill Jockey eine limitierte Vinlyonly-Veröffentlichung eines TRANS AM-Live-Albums,
und jetzt folgt auch eine neue Studioplatte, drei Jahre nach
Sex Change". Orientierte sich der Vorginger stark an Achtziger-Synthiepop und Elektro-Funk, besitzt "Thing" eine
Art, Back to the roots". Feeling und einem weniger songorientierten Charakter. Ansonsten bleibt in gewisser Weise
alles beim Alten: während Sebastian Thomson am Schlagzeug mit einem forderad treibenden Rhythmus die Basiskhafft, produzieren Natham Means und Philip Manley mit
Gitarre, Bass und Keyboards zitierfreudigen, nicht ganz
unironischen voluminösen Spacerock, der noch stärker als
sonst seine Beeinflussung durch allerlei Krautrock Spielarten offenbart, selbst wenn sich darin auch mal ein paar
TUREAWAY ARMY/Gary Numan-Zitate verirren. Den
Vocoder-Gesang empfinde ich aber als cher abturnend. Im
Info zur Platte witzelt das Trio aus Washington DC darüber,
dass. "Thing" eigentlich der Soundtrack für einen aktuellen
großen Science Fiction-Film werden sollte, aber da hätte
emand kurzfristig kalte Füße bekommen – Humor hatten die Jungs ja schon immer. Das mit dem Soundtrack ist
allerdings nicht unbedingt fäsich, denn das Album besitzt
tatsächlich eine abstrakte Qualität, und im Vordergrund
schet dabei ein stärkeres Esperimentieren mit Sound und
Rhythmus, in das man sich erst mal reinhören muss. Dam
enfallet aber auch "Thing" die Qualitäten, die TRANS AM
seit ihrem Debüt 1996 zu 30 einer gleichbleibend spanennenden Band gemacht haben, deren feiner Sim für Schsintelligente und extrem fokussierre Musiker am Weck sind.
(9)





TINY GHOSTS

TINY GHOSTS

Another Poison Wine

CD | Destination Unknown | destinationunknown-records.de | 43:12 | | Mit _Everytime We Wrije A Lowersong 'weefficentlichte die Rand aus Freiberg Ende 2008' ein Album, das für den hungernden und dürstenden HUSSER DU- Fan dem lang ersebnten Regen nach langer Dürre entsprach: Da machre sich eine Band aus Enddreißigern daran, ihren Heldein des Achtziger-(Post.) Pinnk wie WIPERS, GUIDED BY VOICES und HUSKER DU zu huldigen, und sie machte alles richtig Ein gannes Album voiler zur schmeisender Indierock-Hymmen, sogar am Gesang gob es nichts auszusetzen - wundervoll. Rund zwei Jahre später sind die TINY GHOST unn zurück, und das lässt sich vorausschlicken: "Another Poison Wine' ist genausso wundervoll wie das Debür. Mir fällt vor allem auf, dass ich bei den Inspiration gebenden Bands damals eine zu erwähnen vergessen habe, die sich diesmal deutlich auffrängt: R.EM. Bei allen Erfolgen sind die sich ja auch immee treu geblieben, haben ihren markatunen, aus der gleichen Schule wie HÜSKER DÜ stammenden Sound nie geändert, nur variert, und wem ich die Hart/ Mould/ Notron-Ähnlichkeit der TINY GHOSTS etwas verschiebe, landen wir bei Grant Harts Solowerken sowie Moulds SUGAR. Will heilfen: Die TINY GHOSTS sind gereift, der schon HD beeinflussende Neil Young drück hier immer wieder durch und das Ergebnis ist ein Werk, das zwar nicht grundsätzlich durch Originalität glänzt, aber auch alles andere als der Versuch ist, einen Cover-Coutest zu gewinnen. Man hört den Viere einfach auf äußerst wohltunende Weise seine Einflüsean, die instrumentale und gesangliche Ausfilturug wie auch die Produktion ist makellos, das Songwriting und das Arrangement meisterlich. Ich wirde mir wünschen, bei der nächsten Tour von Bob Mould wärer TINY GHOSTS Vorgruppe, und dann kommt bei der Zugabe der Meister auf die Bähnen, nimmt seine Gürare und gelem mit hinen-ohne Vocoder-Verzerrung — "Sorry somehow"... (9)

Katalog anfordern -Stichwort OX angeben!

www.amoebenklang.de

Kein Laden - nur Katalogverkau zu Discountpreisen Eure bewährte Adresse seit 1990 von Fans für Fans !!

AMÖBENKLANG

St. Petersburger Str.4 • 18107 Rostock Tel./Fax: 0381/795 44 12 • post@amoebenklang.de